

# Société militaire-sanitaire suisse : le Comité central aux sections

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **11 (1903)**

Heft 15

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Société militaire-sanitaire suisse. Le Comité central aux sections.

*Messieurs et chers camarades,*

Nous avons l'avantage de vous informer qu'une nouvelle section vient de se fonder à *Wartau* (St-Gall). Elle a été reconnue comme telle dans notre séance du 9 juin écoulé où ses statuts ont été approuvés. Son président est: Mr. Ad. Kuhn, sergent, à Azmoos-Wartau.

Que cette nouvelle section reçoive l'expression de nos meilleurs souhaits de bienvenue.  
**Le Comité central.**

### Der Centralvorstand an die Sektionen des Schweiz. Mil.-San.-Bereins.

Werte Kameraden!

Wir beehren uns, Ihnen von der Gründung einer neuen Sektion in *Wartau* (St. Gallen) Mitteilung zu machen. Die Genehmigung der Statuten und die Aufnahme in den Verband fanden in der Sitzung vom 9. Juni statt. Präsident ist Wachtmeister Ad. Kuhn in *Azmoos-Wartau*.

Die Sektion *Wartau* sei uns herzlich willkommen!

**Der Centralvorstand.**

### Bitte.

Die Vorarbeiten für den Erlaß eines Gesetzes gegen den Mißbrauch des Roten Kreuzes sind im Gang. Möglicherweise wird es nötig werden, den Mißbrauch, der in zunehmender Weise mit dem Genfer Neutralitätszeichen getrieben wird, durch Beispiele zu illustrieren. Wir richten deshalb schon jetzt an alle Vereinsvorstände und Einzelpersonen die höfliche und dringende Bitte, uns von solchen Fällen möglichst detaillierte Kenntnis zu geben, in denen sie eine nichtbräuchliche Verwendung des Roten Kreuzes, d. h. eine Verwendung zur Erzielung privaten Gewinnes konstatieren können.

Für alle Bemühungen im Interesse dieser guten Sache dankt zum voraus aufs beste  
Dr. W. Sahli, Centralsekretär, Bern.

### Vermischtes und Gesundheitliches.

**Anheilung völlig abgetrennter Körperteile.** Dr. H. Secrétan berichtet in der „Revue médicale“ über einen Fall von Amputation des Endgliedes des linken Mittelfingers an der Nagelwurzel durch eine Schneidmaschine bei einer Fabrikarbeiterin und Anheilung des abgetrennten Stückes, welches 1½ Stunden lang in eine alte Zeitung eingewickelt in der Tasche getragen worden war, durch die Naht. Heilungsdauer vom 17. Dez. 1902 bis 12. Jan. 1903 (Wiederaufnahme der Arbeit). Das Fingerendglied wurde etwas dünner, behielt aber seine normale Länge, Beweglichkeit und Empfindung. Diese höchst interessante Beobachtung lehrt, daß man abgeschchnittene kleine Körperteile nicht unbedingt als wertlos wegwerfen, sondern sie sorgfältig aufheben und (am besten in ein reines, feuchtwarmes Stück Tuch eingeschlagen, ohne Anwendung fäulniswidriger Stoffe) dem Arzte mitbringen soll, der die Anheilung probieren wird.

**Gesundheitsschädlichkeit der Platanen.** Wie aus Barcelona gemeldet wird, hat ein dort wohnender Deutscher neue Beobachtungen über die Gesundheitsschädlichkeit der Platanen gemacht, dieses schönen großblättrigen Baumes, der auch in unsern Breiten so beliebt geworden ist. Alljährlich, zu Beginn des Frühlings, stellte sich bei ihm und seiner Familie eine Husten-